

Kunst in den Farben des Regenbogens

Mit Schaufensterpuppen und starken Botschaften will „One smile“ ein Zeichen für gesellschaftliche Vielfalt setzen.

VON TINA LEISTENSCHNEIDER

SAARLOUIS Eine gelbe Puppe, die 35 Länderflaggen in der Hand umklammert. Eine dunkelblaue Puppe, die das Plakat „Rassismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen“ festhält und eine orangefarbene Puppe, deren Rock aus mehreren Zetteln besteht, auf denen „Toleranz bedeutet für mich, dass jeder gleich ist“ steht. Es sind starke und klare Botschaften, die die elf bunten Schaufensterpuppen im Saarlouiser Globus aktuell verbreiten. Sie sind Teil der Kunstausstellung „Gemeinsam unterschiedlich“ der Kampagne „One Smile – Wir lachen alle in derselben Sprache“. Nebeneinander gestellt, ergeben sie die Farben des Regenbogens. Mit den Farben und den Botschaften will die Kampagne von Bernd Thome und Tanja Kiefer-Thome ein Zeichen gegen Rassismus und für Diversität setzen.

Die Idee für Kunstausstellung mit den Schaufensterpuppen hatte Tanja Kiefer-Thome Anfang des Jahres. „Die bekam ich, als vergangenes Jahr die Lego-Figuren in den Regenbogenfarben herauskamen“, erzählt sie. Da sie mit „One Smile“ immer auf der Suche nach Aktionen sind, um ein Zeichen für Vielfalt zu setzen, überlegte sie sich, ob sie die Lego-Figuren in größer nachbilden könnten. „Dafür haben wir im Internet elf Schaufensterpuppen gekauft und in den einzelnen Grundfarben lackiert“, erzählt Kiefer-Thome. Damit sich möglichst viele an der Aktion beteiligen, fragten sie Institutionen, Unternehmen und Künstler aus dem Kreis an, ob sie mitmachen wollten.

Zusagen erhielten sie unter anderem vom Albert-Schweitzer-Gym-



Mit der Kunstausstellung „Gemeinsam unterschiedlich“ will die Kampagne „One Smile – Wir lachen alle in derselben Sprache“ von Bernd Thome (rechts) ein Zeichen gegen Rassismus und für Toleranz und Vielfalt setzen. Dafür haben mehrere Institutionen, Firmen und Künstler die Schaufensterpuppen gestaltet, darunter auch Globus mit der Praktikantin Jolene Lorson und dem Filialleiter Oliver Kirch.

FOTO: TINA LEISTENSCHNEIDER

nasium (ASG), den Künstlern Vera Zapp und Mike Mathes und dem Saarländischen Staatstheater. Diese hatten dann vier Wochen Zeit, die Figur ganz nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

So trägt die rote Figur der Arbeiterwohlfahrt mit dem Namen Ruby ein Outfit aus dem Atelier Kreativ und ein Hörgerät, da sie gehörlos ist. Künstlerin Vera Rapp bemalte ihre weiße Figur namens Ketan einerseits mit Farbe und mit Schwarz, um auf das weit verbreitete Schwarz-Weiß-Denken unserer Gesellschaft

asium (ASG), den Künstlern Vera Zapp und Mike Mathes und dem Saarländischen Staatstheater. Diese hatten dann vier Wochen Zeit, die Figur ganz nach ihren Vorstellungen zu gestalten.

„Rassismus ist keine Meinung, sondern ein Verbrechen“
Eine der Ausstellungs-Botschaften

aufmerksam zu machen und die Buchhandlung Drachenwinkel schnitt ihre Puppe stückweise auseinander, um einzelne Körperpartien in den Regenbogenfarben anzumalen.

Eine besondere Figur ist die Kinderpuppe der Primsschule in

Dieffen, an der Bernd Thome der Schulleiter ist, die eine Rettungsweste eines Flüchtlingskindes aus dem Mittelmeer trägt, die ihnen die Fotografin Alea Horst überlassen hat. Horst engagiert sich in diversen Flüchtlingslagern, um den Menschen ein würdiges Leben zu ermöglichen. Auf ihrem Körper der Puppe sind daher Zitate aus dem Menschen- und Asylrecht verteilt. „Jede Puppe erzählt eine Geschichte“, findet Kiefer-Thome. Um auf ihre Botschaft aufmerksam zu machen, wandert die Kunstausstellung

jetzt durch den Kreis. Für ihre erste Station hält die Ausstellung im Saarlouiser Globus, wo auch fünf Auszubildende und die Praktikantin Jolene Lorson ihre grüne Figur namens Hope (Hoffnung) mit Blumen und Händen verzierten.

Die nächste Station führt die Ausstellung am Montag in das Albert-Schweitzer-Gymnasium in Dillingen. Nach der Wanderausstellung schwebt Tanja Kiefer-Thome und ihrem Mann vor, die Puppen für den guten Zweck zu verkaufen.

Wer sich an der bunten Kunstausstellung beteiligt

SAARLOUIS (leis) Pink Icon: Gestaltet vom Saarlouiser Künstler Mike Mathes, der mit seiner Figur Stellung beziehen will.

Ruby: Die rote Puppe wurde von der Arbeiterwohlfahrt gestaltet, um ein Zeichen für Inklusion zu setzen.

Produktion dieser Seite:

Hans-Christian Roestel, Barbara Scherer

Tolerina: Schüler der 6E1 des Albert-Schweitzer-Gymnasiums haben für die orange Puppe ihre Gedanken zum Thema Toleranz aufgeschrieben.

Ketan: Künstlerin Vera Zapp positioniert sich mit ihrer Figur gegen das Schwarz-Weiß-Denken.

Esperanza: Die gelbe Figur wurde vom Saarländischen Staatstheater

gestaltet. Sie trägt Flaggen von 35 Nationen in der Hand, die beim Theater arbeiten.

Hope: Die grüne Figur wurde vom Saarlouiser Globus mit Händen und Blumen gestaltet.

No name: Die Figur mit dem hellblauen Kleid und dem Schriftzug „Bildung und Kultur sind der Schlüssel zu Vielfalt und Toleranz“

wurde vom Bildungsministerium gestaltet.

Louisa Saar: Die dunkelblaue Figur mit dem Plakat „Rassismus ist keine Meinung“ und mehreren Friedenssymbolen kommt vom Landkreis Saarlouis.

Jessi: Für ihre violette Figur haben sich Schüler der Anne-Frank-Förderschule in Lebach mit ihren

Gemeinsamkeiten und Unterschieden auseinandergesetzt.

Fred: Die Buchhandlung Drachenwinkel zerschnitt ihre schwarze Figur und bemalte einzelne Körperstellen in bunten Farben.

Elpida: Die pinke Figur haben Schüler der Primsschule gestaltet, um auf die Flüchtlinge hinzuweisen, die Schutz suchen.

Radfahrer verursachen latente „Lebensgefahr“

Ein SZ-Leser-Reporter ärgert sich über die wiederkehrende Sperrung am Limberg für die Aktion Stadtradeln in der Gemeinde.



Die Sperrung der Wallerfanger Verbindungsstraße auf den Limberg für die Aktion Stadtradeln sorgt derzeit für Unmut, da sie für gefährliche Situationen mit Radlern Vorschub leistet, so die Wahrnehmung eines SZ-Lesers.

FOTO: ROLF RUPPELLTAL

VON NICOLE BASTONG

WALLERFANGEN Jahr für Jahr sperrt die Gemeinde Wallerfangen anlässlich der Aktion Stadtradeln die Limbergstraße, vom Ortsrand Wallerfangen den Berg hoch nach Oberlimberg.

Warum eigentlich, will Leser-Reporter Ulf Zenner aus Saarlouis wissen: „Denn es fahren dann nicht erkennbar mehr Freizeitradler hoch als auch sonst bei schönem Wetter“, meint er. Dafür aber produziere die Sperrung „Lebensgefahr“: Durch Radler, die wegen der Sperrung hemmungslos bergab rasen, „was nicht nur für Spaziergänger, sondern auch für langsamere Radfahrer ein erhebliches Unfall- und Verletzungsrisiko darstellt“, beklagt der

Leser-Reporter. Die Sperrung führe zu „rücksichtslosem Verhalten“ und sei deshalb „gut gemeint und falsch gedacht“.

Dem widerspricht Horst Trenz, Bürgermeister der Gemeinde Wallerfangen und damit auch Chef der Ortspolizeibehörde, der die Sperrung veranlasst hat. Zum einen habe sich die etwa dreiwöchige Sperrung für die Aktion Stadtradeln in den vergangenen Jahren bewährt, versichert er: „Die Straße wird dann viel genutzt von Radfahrern, auch von Oberlimbergern.“ Dass Autos während dieser Zeit einen anderen Weg nehmen müssen, erhöhe deren Sicherheit. Allerdings sei es eigentlich auch nur erlaubt, den Berg hoch zu fahren, nicht bergab zu rasen, ergänzt Trenz; nämlich,

um Zusammenstöße zu vermeiden. Zum zweiten sei die jährliche Sperrung wie üblich im Amtsblatt und auf der Internetseite der Gemeinde rechtzeitig vorher angekündigt worden, betont der Verwaltungschef. Man habe auch schon eine deutlich längere Sperrung ausprobiert, was nicht gut akzeptiert worden sei, räumt Trenz ein. Aber es komme auch immer wieder die Diskussion auf, die Straße ganz für Autos zu sperren: „Hier haben wir noch keine endgültige Entscheidung getroffen.“

Die Sperrung ende übrigens noch diese Woche; im Anschluss an die Aktion Stadtradeln habe der Bauhof der Gemeinde die Gelegenheit genutzt, Sicherungs- und Pflegearbeiten durchzuführen, ergänzt der Bürgermeister.



ELKE JACOBI

Versammlung des TSV Ford

STEINRAUSCH (red) Der TSV Ford Steinrausch lädt ein zu seiner diesjährigen Mitgliederversammlung. Diese beginnt am kommenden Sonntag, 12. Juni, um 17 Uhr im Haus der Generationen an der Konrad-Adenauer-Allee 138 in Saarlouis. Auf der für diese Versammlung vorgesehenen Tagesordnung stehen unter anderem Neuwahlen und Bestätigungen, zudem gibt es Informationen zu der geplanten Verschmelzung des Vereins mit dem TV Fraulautern.

Marktplatz

www.markt.de

► Bekleidung

ACHTUNG, dringend ges.!!! Modische Damen- und Herrenbekleidung, Taschen, Schuhe, Outdoorbekleidung, Second-Hand-Boutique, Dudweilerstr. 8, 66111 Sbr.-City, ☎(06 81) 9 38 58 48, www.modern-secondhand.de

► Flohmarkt

Hofflohmkt in NK-Wiebelskirchen. Rembrandtstr. 2, am 11. u. 12.6. von 11-17 Uhr: Ausverkauf, alles billig, auch Bastelmateriale.

► Möbel/Haushaltsgeräte

BESUCHERSTÜHLE ab €35,- im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr., ☎(06 81) 6 58 58, www.basarius.de

DREHSTÜHLE - RIESIGE AUSWAHL im BÜRO MÖBEL BASAR, Bismarckstr. 132, Sbr., ☎(06 81) 6 58 58, www.basarius.de

► Reise

Friesenhaus, 2-6 Pers., top Fel-Hs, freie Termine, ab 80 €/Tag, ☎(01 72) 6 81 49 69, www.nordwind-nessmersiel.de

► Verschiedenes

Trockenestrich vom Profi ☎(0 68 25) 49 95 08 www.fussbodentechnik-schorr.de

► Kaufgesuche

Gold, Silber, Münzen, Banknoten, Briefmarken, Zinn, Kupfer, Messing, Briefmarken, www.muenzfrank.de ☎(0 68 97) 9 24 24 92

Darf es **ETWAS MEHR** sein?